

Presseinformation

5. November 2018

Gedenken an die provisorische Landesversammlung vor 100 Jahren

LH Mikl-Leitner: Geschichte ist „Leitlinie und Grundpfeiler“ für die Herausforderungen am Weg nach vorne

Am heutigen Montag jährt sich zum hundertsten Mal die konstituierende Sitzung der provisorischen niederösterreichischen Landesversammlung. Am 5. November 1918 traten im Landhaus in der Wiener Herrengasse 120 Mandatäre zusammen – dabei handelte es sich um die 88 noch lebenden Abgeordneten des letzten, 1908 gewählten Landtags sowie um die 32 in Niederösterreich bei den Reichsratswahlen gekürten Mandatäre. Beschlossen wurde im Rahmen der Sitzung, die „politische Verwaltung Niederösterreichs und die Vollzugsgewalt“ zu übernehmen. Mit einer Festveranstaltung am Originalschauplatz, dem nunmehrigen Palais Niederösterreich, wurde heute Vormittag den historischen Ereignissen gedacht.

Das heutige Palais Niederösterreich sei „ein ganz besonderer Ort für das Bundesland Niederösterreich und die gesamte Republik“, ging Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Zuge des Festaktes auf die historische Bedeutung dieses Gebäudes ein: „Hier spüren wir, dass uns diese Mauern Geschichte und Geschichten erzählen. Hier spüren wir, dass diese Geschichte in die Gegenwart und in die Zukunft hinein wirkt“. Diese Geschichte sei „Leitlinie und Grundpfeiler“ für die Herausforderungen am Weg nach vorne, hielt sie fest: „Werte wie Friede, Freiheit und Demokratie sind keine Selbstverständlichkeit. Wir müssen uns für diese Werte stark machen und sie in die Zukunft tragen.“

Die Landeshauptfrau gab in ihren Worten auch „ein ganz klares Bekenntnis“ ab, „die Erinnerung an die Geschichte weiterhin hoch zu halten“. So mache etwa das „Haus der Geschichte“ in der Landeshauptstadt St. Pölten die Geschichte „für jede Generation spürbar und fühlbar“, betonte sie: „Nur wer die Geschichte kennt, kann sie verstehen, und nur wer die Geschichte versteht, kann aus ihr die richtigen Schlüsse für die Zukunft ziehen.“ Dies sei auch der Grund, weshalb es von großer Bedeutung sei, auch in Zukunft auf das Miteinander zu setzen, so die Landeshauptfrau: „Die Geschichte hat uns gezeigt, dass das Miteinander stärker ist als das Gegeneinander, dass die Kooperation stärker ist als die Konfrontation.“

Der historische Sitzungssaal des NÖ Landtages in der Wiener Herrengasse

Presseinformation

„strahlt in seiner bewegten Geschichte“ und sei „einer der bedeutendsten Säle der Republik Österreich“, betonte der Präsident des NÖ Landtages, Karl Wilfing, in seiner Rede. Die heutige Gedenkveranstaltung solle an die Leistungen der Vorfahren erinnern, aber auch dazu dienen, um zu bedenken, „was wir aus den historischen Ereignissen lernen können“, sagte er. „Diese Männer hatten Hausverstand, sie hatten das Wissen, was der Moment erfordert, und sie hatten die Bereitschaft, selbstbestimmt zu handeln“, so Wilfing. Die damaligen Debatten seien „vom Miteinander geprägt gewesen“, hielt der Landtagspräsident fest.

An dem Festakt im Palais Niederösterreich nahmen zahlreiche hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der Politik, der Diplomatie, der Gerichtsbarkeit, der hohen Beamtschaft, der öffentlichen Sicherheit, der Kirchen und der Medien teil. So waren neben der gesamten Niederösterreichischen Landesregierung und des Niederösterreichischen Landtagspräsidiums unter anderem auch zahlreiche Botschafter, die Präsidentin des Bundesrates Inge Posch-Gruska, der ehemalige Diözesanbischof Klaus Küng, der Vorsitzende der Äbtekonzferenz Georg Wilfinger und Superintendent Lars Müller-Marienburg gekommen. Eine besondere Verbindung zum „Alten Landhaus“ bzw. dem Palais Niederösterreich haben auch die Ehrengäste Landeshauptmann a. D. Erwin Pröll, Landtagspräsident a. D. Franz Romeder und Landtagspräsident a. D. Hans Penz aufzuweisen.

Im Zuge der Gedenkveranstaltung wurde ein Bogen zwischen den Generationen gespannt. In von Robert Ziegler und Peter Madlberger geführten Interviews kamen der 106-jährige Zeitzeuge Otto Filipisky sowie als Vertreter der jungen Generation die Schüler Hannah Harkess (Mary Ward St. Pölten), Aron Bachmann (BG/BRG Purkersdorf) und Paul Müller (BG/BRG Klosterneuburg) zu Wort. Inge Winder und Peter Färber lasen aus den Protokollen der Landesversammlung vor 100 Jahren und trugen Ausschnitte aus damaligen Zeitungsberichten vor. Als Experten sprachen der Landtagsdirektor a. D. Karl Lengheimer und der Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Ernst Bruckmüller über die historischen Ereignisse und deren Bedeutung. Die den Festakt abschließende Landeshymne wurde von der jungen Sängerin Larissa Höfler vorgetragen.

Presseinformation



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landtagspräsident Karl Wilfing mit dem 106-jährigen Zeitzeugen Otto Filipisky.

© NLK Burchhart

Weitere Bilder



1. Reihe von links nach rechts: Der oberösterreichische Landtagspräsident Viktor Sigl, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Zeitzeuge Otto Filipisky und der niederösterreichische Landtagspräsident a. D. Hans Penz. 2. Reihe von links nach rechts: Die 3. Landtagspräsidentin Karin Renner, Landtagspräsident Karl Wilfing und der 2. Landtagspräsident Gerhard Karner.

© NLK Burchhart



Landeshauptmann a. D. Erwin Pröll, Zeitzeuge Otto Filipisky und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

© NLK Burchhart

Presseinformation



Generationenübergreifende Gestaltung der Gedenkveranstaltung: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landtagspräsident Karl Wilfing mit dem 106-jährigen Zeitzeugen Otto Filipisky, der jungen Sängerin Larissa Höfler und den drei Schülern Hannah Harkess, Aron Bachmann und Paul Müller.

© NLK Burchhart



1. Reihe von links nach rechts: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Zeitzeuge Otto Filipisky, Experte Ernst Bruckmüller. 2. Reihe von links nach rechts: Experte Karl Lengheimer, Landtagspräsident Karl Wilfing, 2. Landtagspräsident Gerhard Karner.

© NLK Burchhart